



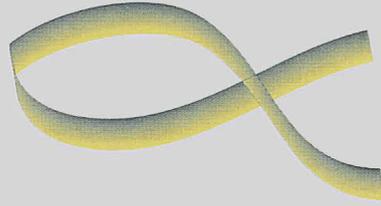
Liebe Folge-mir-nach-Redaktion!

## Die Sache mit dem

Mit großem Interesse habe ich den Artikel „Der Fisch am Auto“ in Heft 3/98 gelesen. Ich habe mich gefreut, daß hier wieder einmal ein ganz konkretes, praktisches Thema zur Sprache kam. Über die Art und Weise, wie dieses Thema behandelt wurde, war ich dann aber – offen gestanden – etwas enttäuscht; mir scheint, daß Andreas Steinmeister den Fisch-Aufkleber insgesamt zu negativ beurteilt, ohne wirklich überzeugende Gründe dafür anzugeben. Um dem Fisch etwas mehr Gerechtigkeit widerfahren zu lassen, möchte ich seinen Gegnern gerne folgendes zu bedenken geben:

1. Was soll mit dem Fisch-Aufkleber ausgedrückt werden? Br. Steinmeister geht offenbar davon aus, daß er in erster Linie eine evangelistische Absicht verfolgt, und diese Absicht sieht er im Symbol des Fisches nicht eindeutig genug zum Ausdruck gebracht. Hier scheint mir ein Mißverständnis vorzuliegen: Der Fisch ist doch wohl nicht primär ein Mittel zur Verkündigung des Evangeliums, sondern ein Zusammengehörigkeits-Abzeichen, an dem sich wiedergeborene Christen untereinander erkennen sollen. Wenn sich dadurch auch Gespräche mit Nichtchristen ergeben, die sich für die Bedeutung des Symbols interessieren, ist dies sicher ein willkommener Nebeneffekt; der Hauptzweck ist es wohl kaum (zur Verkündigung des Evangeliums wäre in der Tat ein eindeutigerer Aufkleber angebracht).

2. Das erste Mißverständnis hat ein zweites zur Folge: Br. Steinmeister stellt dem Fisch-Aufkleber das verbale Zeugnis gegenüber, als ob die beiden sich gegenseitig ausschließen – als ob jeder, der sich einen Fisch ans Auto klebt, damit seine Absicht bekundete, nie wieder eine eindeutige evangelistische Botschaft weiterzusagen. Kann man diesem Verdacht wirklich nur durch einen zusätzlichen klar evangelistischen Aufkleber entgehen? Ich denke, Fisch-Aufkleber und Evangeliumsverkündigung sind zwei



verschiedene Dinge; es gibt gewiß viele Christen, die das Evangelium lieber mündlich als durch Autoaufkleber weitersagen und sich trotzdem einen Fisch-Aufkleber zulegen – eben als davon unabhängige Botschaft für ihre Mitchristen.

3. Daß das Fischsymbol nicht nur von wiedergeborenen Christen, sondern auch von bloßen Bekennern verwendet wird, mag in Einzelfällen stimmen; insgesamt kann man aber doch, wie mir von mehreren Seiten bestätigt wurde, nach wie vor daran festhalten, daß der Fisch vorwiegend ein Erkennungszeichen für sog. bibeltreue oder evangelikale Christen ist. Ich kenne einen Pfarrer, der den Fisch als urchristliches Symbol zwar bejaht, ihn aber trotzdem nicht an sein Auto kleben würde, um nicht in eine bestimmte „fundamentalistische“ Ecke gestellt zu werden. Wenn Br. Steinmeister den Fisch-Aufkleber bereits als Bekenntnis zur Ökumene interpretiert, geht er meines Erachtens ein paar Schritte zu weit.

4. Was man dem Fisch am allerwenigsten vorwerfen kann, ist die Tatsache, daß er in irgendwelchen antiken Kulturen mit okkulten Bedeutungen verknüpft war. Fast alle Symbole, die wir heute kennen und verwenden, hatten in älteren Kulturen ganz andere, oft okkulte oder mythologische Bedeutungen; selbst die so urchristlich erscheinenden Symbole Brot und Wein bilden da keine Ausnahme (das Brot war im Mithraskult Symbol der Verwandlung und neuen Lebens, bei germanischen und slawischen Völkern galt es als glückbringend; der Wein wurde in

# Die Sache mit dem Fisch

verschiedenen Völkern und Religionen als Lebenselixier, Unsterblichkeitstrank und als Instrument zur Erlangung esoterischen Wissens angesehen [vgl. Manfred Lurker: *Wörterbuch der Symbolik*; Udo Becker: *Lexikon der Symbolik*]). Für unseren gegenwärtigen Gebrauch sind alle diese historischen Bedeutungen irrelevant (den Verwendern der Symbole sind sie ohnehin fast nie bewußt); maßgebend ist einzig und allein die aktuelle Bedeutung des Symbols für uns, und diese Bedeutung wird durch Konvention festgelegt. Im Fall des Fisch-Aufklebers lautet diese Konvention: Erkennungszeichen für wiedergeborene Christen. Andere symbolische Bedeutungen hat der Fisch in unserer Kultur meines Wissens nicht (jedenfalls nicht in der typischen Aufkleber-Form als Umrisslinie mit gegabeltem Schwanz); insofern sind auch kaum Verwechslungen mit anderen Fischsymbolen möglich. (Zum Problem der historischen Belastung von Gegenständen vgl. auch den Leserbrief von J. Klein in *Folge mir nach* 8/97, S. 15.)

5)

Unklar bleibt mir schließlich noch, weshalb Br. Steinmeister am Ende seines Artikels fiktive Vorwürfe von Fischgegnern und -befürwortern zurückweisen zu müssen glaubt. Welcher Fischgegner verurteilt denn die verfolgten Christen im alten Rom dafür, daß sie das Fischsymbol benutzten? Und welcher Fischbefürworter bezeichnet die Fischgegner als „ungehorsam, untreu oder ungeistlich“? Ist der Fisch wirklich ein solches Kampftema unter Christen? Bisher war er es, wie mir scheint, nicht – dazu ist er wohl doch etwas zu nebensächlich; und auch in Zukunft wird es hoffentlich möglich sein, daß Befürworter und Gegner friedlich miteinander umgehen. „Ein jeder sei in seinem eigenen Sinn völlig überzeugt“ – dieses Wort aus dem Römerbrief (Kap. 14,5) läßt sich sicher auch hier anwenden: Wer den Fisch als christliches Erkennungssymbol schätzt, soll ihn ruhig benutzen; wer ihn ablehnt, wird von niemandem dazu

gezwungen, ihn ans Auto zu kleben. Ich persönlich freue mich jedenfalls immer, wenn ich ein Auto mit Fisch-Aufkleber sehe; ich darf dann annehmen: Hier sind Menschen mit demselben Herrn und demselben Lebensziel unterwegs.

M. Schneider, Siegbach

Lieber Bruder Schneider,

vielen Dank für Ihre aufmerksamen Hinweise zum Thema „Fischaufkleber“. Es tut mir leid, wenn ich den Freunden des Fisches etwas sehr nahe getreten bin, habe aber dennoch die Auf-

## Wenn Gott wirklich wäre?

Best.-Nr.: U 1787

Nach der ausführlichen „Fisch“-Diskussion freuen wir uns, daß jetzt auf unsere Anregung zwei neue Aufkleber produziert wurden. Preis: pro Stück DM 2.–.

Best.-Nr.: U 1788

## Wir glauben an Jesus Christus

fassung, daß ich diesen Aufkleber nicht zu negativ beurteilt habe, obwohl ich gern hinnehme, daß die Gründe nicht für jeden überzeugend sind. Einige Gedanken möchte ich Ihnen zu Ihren aufgelisteten Punkten noch mitteilen:

Zu 1)

Selbst wenn der Fisch nicht primär ein Verkündigungszeichen ist, sondern ein „Zusammengehörigkeits-Abzeichen“, so enthält er doch eine Botschaft. In diesem Sinn wirkt er verkündigend. Ich denke, darin sind wir uns einig. Diese